

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Die Laube (1773)

- 1 Nimmer, nimmer werd ich dein vergeßen,
- 2 Laub', in deren Einsamkeit
- 3 Meine Laura, weiland, oft geseßen,
- 4 Und des Frühlings sich gefreut.

- 5 Schauer wird durch meine Nerven beben,
- 6 Werd ich deine Blüthen sehn,
- 7 Und ihr Bildniß mir entgegenschweben,
- 8 Ihre Gottheit mich umwehn.

- 9 Thränenvoll, werd ich, beym Mondenlichte,
- 10 In der Geisterstunde Graun,
- 11 Dir entgegenzittern, und Gesichte
- 12 Auf Gesichte werd ich schaun.

- 13 Mich in manchen Göttertraum verirren,
- 14 Bis Entzückung mich durchbebt,
- 15 Und nach meinem süßen Täubchen girren,
- 16 Deßen Abbild vor mir schwebt.

- 17 Wenn ich auf der Bahn der Tugend wanke,
- 18 Erdvergnügen mich bestrickt;
- 19 Dann durchschaure flugs mich der Gedanke,
- 20 Was in dir ich einst erblickt.

- 21 Und ich werde deiner Taumelschalen,
- 22 Wollust, fluchen, und das Bild
- 23 Feuriger in meine Seele mahlen,
- 24 So den Himmel mir enthüllt.